

**Liebe Bürger:innen,
sehr geehrte Damen und Herren,**

am 29. Juni 2026 beginnt der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) mit der Sanierung der Bergstedter Chaussee zwischen Vogtredder und der Heinrich-von-Ohlendorff-Straße.

Die Straße weist altersbedingte Schäden auf: Risse, Unebenheiten und Absenkungen im Asphalt beeinträchtigen inzwischen die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden. Deshalb ist eine umfassende Erneuerung dringend erforderlich. Auf einer Strecke von rund 550 Metern werden wir die Fahrbahn und die angrenzenden Nebenflächen erneuern. Außerdem werden die Bushaltestellen erweitert und barrierefrei umgebaut, damit sie für alle Menschen gut nutzbar sind.

Aktuelle Situation und Ihre E-Mails an uns

In den vergangenen Wochen haben uns viele E-Mails und Rückmeldungen erreicht. Diese haben wir sehr ernst genommen und erneut alle möglichen Varianten der Verkehrsführung geprüft.

Im Ergebnis bleibt es bei der Einschätzung: Die Arbeiten können nur unter einer Vollsperrung durchgeführt werden. Eine Einbahnstraßenregelung auf der Bergstedter Chaussee wäre mit einer Verdopplung der Bauzeit, erheblichen Mehrkosten und Fällungen vitaler Bäume verbunden. Jedoch werden wir keine Schranken aufstellen.

Viele von Ihnen werden die Entscheidung begrüßen, andere stehen ihr kritisch gegenüber, da es im Zuge der Baumaßnahme zu zusätzlichem Verkehr in den umliegenden Straßen kommen wird. Temporäre Halteverbote sind in diesem Zusammenhang erforderlich. Der Schwerlastverkehr wird weiträumig umgeleitet. Wir bitten alle Verkehrsteilnehmenden um gegenseitige Rücksichtnahme, damit die Situation bestmöglich zu bewältigen ist.

Die finalen Abstimmungen mit allen beteiligten Behörden waren Voraussetzung für diese Entscheidung. Daher erfolgt diese Information erst jetzt. Wir bitten hierfür um Verständnis.

Informationsangebote und Kontakt

Die Baustelleninformation wird vor Beginn der Arbeiten von unseren Baukollegen verteilt und ist parallel online verfügbar: <https://lsbg.hamburg.de/>. Nutzen Sie die Onlineversion bitte für ergänzende Informationen zur Maßnahme.



Zusätzliche Informationen finden Sie auch auf unserer Projektseite:
<https://lsbg.hamburg.de/baumaassnahmen-und-planungen>.

Sollten Ihre Fragen dort nicht beantwortet werden, können Sie sich jederzeit per E-Mail an lsbgkommunikation@lsbg.hamburg.de wenden oder direkt mit den Kolleginnen und Kollegen vor Ort im Baustellencontainer sprechen.

Bauablauf und Verkehrsführung

Die Arbeiten erfolgen in zwei Abschnitten:

- **1. Bauabschnitt:** Landesgrenze bis Volksdorfer Grenzweg (29.06.2026 bis 18.10.2026)
- **2. Bauabschnitt:** Volksdorfer Grenzweg bis Vogtredder (19.10.2026 bis voraussichtlich 31.03.2027)

1. Bauabschnitt, Verkehrsphase 1a (29.06. – 09.10.2026)

- **Kfz-Verkehr:** Eine Umleitung wird nicht ausgeschildert.

- **Busverkehr:** Die Bergstedter Chaussee wird von mehreren Buslinien bedient. Während der Bauzeit kommt es zu Anpassungen bei Linienführungen und Haltestellen. Bitte informieren Sie sich zusätzlich unter www.hvv.de. Die Umleitung erfolgt über die Routen
 - Heinrich-von-Ohlendorff-Straße – Wildphal – Brunsdorfer Weg – Volksdorfer Grenzweg
 - Volksdorfer Grenzweg – Ohlendorffs Tannen – Lottbeker Feld – Wildphal – Heinrich-von-Ohlendorff-Straße
- **Radverkehr:**
 - Richtung Norden: Volksdorfer Damm – Ohlendorffs Tannen – An der Hochbahn – Im Winkel
 - Richtung Süden: Ferdinand-Harten-Straße – Rügelsbarg – Lottbeker Weg

1. Bauabschnitt, Verkehrsphase 1b (10.10. – 18.10.2026)

- **Kfz-Verkehr:** Eine Umleitung wird nicht ausgeschildert.
- **Busverkehr:** Während dieser Verkehrsphase erfolgt die Busumleitung über den Lottbeker Platz. Hierfür sind Halteverbote erforderlich. Die Umleitung erfolgt über
 - Lottbeker Weg – Rügelsbarg – Ferdinand-Harten-Straße
 - sowie über Wohldorfer Damm – Rügelsbarg – Ferdinand-Harten-Straße
- **Radverkehr:**
 - Richtung Norden: Volksdorfer Damm – Ohlendorffs Tannen – An der Hochbahn – Im Winkel
 - Richtung Süden: Ferdinand-Harten-Straße – Rügelsbarg – Lottbeker Weg

Über die Verkehrsführung während des 2. Bauabschnitts werden wir Sie rechtzeitig informieren.

Warum wird unter Vollsperrung gebaut?

Während der Bauzeit ist eine abschnittsweise Vollsperrung erforderlich, da im Straßenraum nur sehr wenig Platz zur Verfügung steht und die Arbeiten unter Verkehr nicht sicher und fachgerecht durchgeführt werden können. Für Anlieger bleibt die Zufahrt bis zum jeweiligen Baufeld möglich.

Nach sorgfältiger Abwägung ist die Vollsperrung die beste Lösung, weil sie:

- sichere Arbeitsbedingungen während der Straßenbauarbeiten gewährleistet,
- die Bauzeit insgesamt verkürzt,
- die Einschränkungen auf einen möglichst kurzen Zeitraum begrenzt,
- die Qualität der Bauausführung verbessert,
- die verkehrsärmeren Ferienzeiten optimal nutzt,
- die Durchführung wesentlicher Arbeiten während der Sommerferien in Hamburg und Schleswig-Holstein ermöglicht, um die Auswirkungen auf den Verkehr möglichst gering zu halten.

Durch die vollständige Freihaltung des Arbeitsbereichs können die Bauarbeiten ohne Unterbrechungen durch Begegnungsverkehr, Ausweichmanöver oder wechselnde Verkehrssituationen ausgeführt werden und niemand wird gefährdet. Gleichzeitig können Baugeräte und Materialien effizient eingesetzt und die einzelnen Arbeitsschritte innerhalb des Baufeldes optimal aufeinander abgestimmt werden. Dies sorgt für einen reibungsloseren Bauablauf und trägt dazu bei, die Bauzeit insgesamt möglichst kurz zu halten.

Warum brauchen wir 3 Monate für knapp 200 Meter Straße?

Die Dauer ergibt sich aus dem Umfang der Arbeiten und nicht allein aus der Länge des Abschnitts.

Die Fahrbahn zwischen Zur Haidkoppel und Volksdorfer Grenzweg wird durch eine Erneuerung der Fahrbahndecke instandgesetzt.

Zwischen Vogtredder und Zur Haidkoppel sowie zwischen Volksdorfer Grenzweg und Heinrich-von-Ohlendorff-Straße wird die Fahrbahn grundhaft erneuert. Dies bedeutet einen tiefergehenden Eingriff in den Straßenaufbau. Hierfür werden die vorhandenen Schichten bis zu einer Tiefe von 70 cm entfernt. Der Untergrund wird vorbereitet und die neue Fahrbahn anschließend in mehreren aufeinander aufbauenden Arbeitsschritten aufgebaut.

Zunächst wird eine Schottertragschicht hergestellt, auf der dann die unteren Asphaltsschichten eingebaut werden. Danach folgt der Einbau der seitlichen Wasserläufe aus Gussasphalt. Abschließend wird die neue

Asphaltdeckschicht über die gesamte Fahrbahnbreite eingebaut. Zum Schluss erfolgen Schachtanpassungen und Markierungsarbeiten.

Diese Arbeiten können nur in einem durchgehenden Bauablauf und ohne laufenden Verkehr im Baustellenbereich sicher und zuverlässig durchgeführt werden.

Was wird sonst noch neu gemacht?

Zusätzlich werden Gehwege und Nebenflächen wie Aufenthaltsbereiche, Grünstreifen und Baumscheiben umfassend erneuert und teilweise verbreitert. Die bestehende Bushaltestelle im Bereich Vogtredder wird in gleicher Lage barrierefrei neu hergestellt. Die stadteinwärtige Bushaltestelle Volksdorfer Grenzweg wird aufgrund eines Bauvorhabens in Ammersbek dauerhaft in den Bereich zwischen Volksdorfer Grenzweg und Plaggenkamp verlegt.

Darüber hinaus werden:

- die Straßenentwässerung modernisiert, um künftigen Regenereignissen besser begegnen zu können,
- die Ampelanlagen technisch erneuert und mit taktilen sowie akustischen Elementen für sehbeeinträchtigte Menschen ausgestattet,
- die Kreuzungsbereiche und Grundstückszufahrten zur besseren Übersichtlichkeit und Befahrbarkeit angepasst.

Erreichbarkeit der Grundstücke

Die fußläufige Erreichbarkeit der Grundstücke im jeweiligen Bauabschnitt bleibt während der Bauzeit grundsätzlich gewährleistet. Kurzzeitige Sperrungen einzelner Zugänge können jedoch erforderlich sein. Diese werden rechtzeitig angekündigt und mit den Betroffenen persönlich abgestimmt.

Parken

Insbesondere entlang der Umleitungsstrecken des Busverkehrs werden zur Gewährleistung eines reibungslosen Verkehrsflusses vorübergehend Halteverbote in den Anliegerstraßen eingerichtet.

Einsatz- und Versorgungsdienste

Die Abfallentsorgung sowie die Erreichbarkeit für Feuerwehr, Rettungsdienste und Pflegedienste sind jederzeit sichergestellt.

Hinweise zur Baustelle

Bitte beachten Sie, dass sich die Termine aufgrund von Witterungseinflüssen oder unvorhersehbaren Ereignissen im Bauablauf verschieben können. Bei einer Baumaßnahme dieser Größenordnung lassen sich Beeinträchtigungen leider nicht vollständig vermeiden. Gemeinsam mit den ausführenden Firmen setzen wir alles daran, die Auswirkungen so gering wie möglich zu halten und die Arbeiten effizient durchzuführen.

Sie haben Rückfragen oder möchten weitere Informationen erhalten?

Sollten Sie während der Bauzeit Fragen, Anregungen oder Bedenken haben, wenden Sie sich an:

lsbgkommunikation@lsbg.hamburg.de.

Aktuelle Informationen zu dieser und weiteren Baumaßnahmen des LSBG erhalten Sie auf der Internetseite <https://lsbg.hamburg.de/downloads/anliegerinformationen>.

Aktuelle Informationen zu Straßenbaumaßnahmen im gesamten Stadtgebiet erhalten Sie auf der Internetseite www.hamburg.de/baustellen.